



Das Ehepaar Mette Rode und Bengt Sundström im Hamburger Showroom ihres Auktionshauses Lauritz.com mit Möbeln, die auf ihre Online-Versteigerung warten Foto: Joost

Designermöbel unterm Hammer

Online-Auktionshaus Lauritz plant bis zu 30 Standorte in Deutschland. Hamburger Showroom an der Elbe erfolgreich

LUZ WENDLER

HAMBURG :: Der Einstieg in die Zukunft des Auktionshandels begann für Bengt Sundström mit einem Ausflug in die Vergangenheit. 1998 hatte er Lauritz Christensen Auktioner gekauft. Das 1885 gegründete Unternehmen aus Kopenhagen war das älteste noch existierende dänische Auktionshaus. Sundström plante eine kleine Kulturrevolution: Der ehemalige Geschäftsführer beim Konkurrenten Bruun Rasmussen Auctioneers wollte unter dem Traditionsnamen Lauritz ein neues Geschäftsfeld entwickeln, einen auf Kunst, Design, Antiquitäten und Luxusartikel spezialisierten Online-Auktionshandel.

Sein Start in den alten Räumen von Lauritz war jedoch eher ein kleiner Kulturschock: „Das Fortschrittlichste, was es dort gab, war eine IBM-Kugelkopfmasschine“, sagt Sundström und fügt trocken hinzu: „Das war ein großer Spaß. Die Kataloge waren bis zuletzt handschriftlich vorbereitet worden, für die Buchhaltung hatte man alte Kolonnenbücher verwendet, und die Kunden mussten erst klingeln, um eingelassen zu werden.“ Lauritz Christensen, ein Familienbetrieb in der vierten Generation, versteigerte etwa 1000 Objekte in fünf, sechs Antiquitätenauktionen pro Jahr – Silber, Kristall, Malerei, aber auch Möbel, Maritimes und Militaria.

Bengt Sundström wollte das Sortiment öffnen und neben den konventionellen Versteigerungen das Online-Geschäft etablieren. Der Erfolg seiner Idee übertraf dann alle Erwartungen. „Wir waren von Anfang an im Online-Handel so erfolgreich, dass ich schon ein Jahr später entschieden habe, dass wir keine traditionelle Auktion mehr brauchen“, erzählt Sundström. Unter dem Namen

Lauritz.com startete die Firma als reines Online-Auktionshaus ins neue Jahrtausend, schrieb von Anbeginn schwarze Zahlen und wächst rasant. Allein 2011 fanden 300 000 Internet-Auktionen statt, der Umsatz lag bei 98 Millionen Euro. Im Schnitt sind mehr als 8000 Objekte gleichzeitig in der Versteigerung. Die Website hat jede Woche mehr als 700 000 Besucher. Kunden kommen aus mehr als 150 Ländern – 2000 bis 3000 neue in jeder Woche, im Mai 2012 wurde die Kundennummer 1 000 000 vergeben.

Nur drei Prozent der Bieter schauen sich vor der Auktion die Stücke bei uns an.
Mette Rode Sundström, Geschäftsführerin

„Wir haben eine echte Marktlücke entdeckt“, sagt Mette Rode Sundström, die das Unternehmen gemeinsam mit ihrem Ehemann leitet. Als Erfolgsrezept sieht sie die Kombination von Bewährtem und Neuem: „Traditionelle Auktionen sind eher geschlossene Gesellschaften und ein bisschen elitär, wohingegen die Online-Versteigerung eine offene Plattform für jedermann ist. Lauritz.com bringt das Beste aus beiden Welten zusammen.“

Gegenwärtig betreibt Lauritz.com 20 Showrooms, die meisten in Skandinavien – der erste in Deutschland wurde 2004 in Hamburg an der Großen Elbstraße 268 eröffnet, ein weiterer befindet sich in Düsseldorf. Geplant sind 30 Ausstellungsräume in Deutschland, verrät Sundström: „Wir sollten hier in

allen größeren Städten vertreten sein.“ Weniger wichtig sind die Ausstellungsräume für die Käufer. „Nur drei Prozent der Bieter schauen sich die Stücke bei uns an, bevor sie an der Auktion teilnehmen“, sagt Mette Rode Sundström. Die Käufer wickeln in der Regel alles online ab und verlassen sich dabei auf Lauritz.com. Deren Experten – das Gros der 260 Mitarbeiter – haben die Stücke für den Katalog fotografiert, taxiert und detailliert beschrieben. „Ihre Kompetenz ist der Kern unseres Geschäfts“, sagt die Chefin. „Die Kunden müssen sich auf unsere Beschreibungen verlassen können. Vertrauen in die Expertise ist ebenso wichtig wie die Unkompliziertheit aller Abläufe.“

Wer etwas verkaufen will, kann das Objekt in einem der Showrooms kostenlos und unverbindlich schätzen lassen – bei wertvollen Stücken sind auch Hausbesuche möglich. Lauritz.com verdient erst, wenn ein Artikel versteigert wird. Der Verkäufer zahlt zwölf Prozent Provision oder mindestens 35 Euro an das Online-Auktionshaus, der Käufer 20 Prozent auf den Kaufpreis plus 13 Euro Zuschlagsgebühr.

Ungefähr die Hälfte des Umsatzes erzielt Lauritz.com mit Einrichtungsgegenständen, also Möbeln, vorzugsweise Designklassiker, sowie Lampen und Teppichen. Es folgen Kunstobjekte (15 Prozent), Schmuck, Haus und Garten (je zehn Prozent) sowie Keramik, Porzellan und Silber (zusammen fünf Prozent). Im Laufe der Jahre sind neue Bereiche hinzugekommen, zum Beispiel Fotografie, Haute Couture, das Kinderuniversum. Voraussetzung ist immer, dass es sich um hochwertige Stücke handelt. 30 Prozent der Objekte im Online-Katalog sind Neuwaren. 90 Prozent der Verkäufer sind private

Anbieter, zehn Prozent sind Händler. Beide Gruppen erbringen jeweils 50 Prozent des Umsatzes.

Mette Rode Sundström erinnert sich noch gut an das erste Gespräch mit ihrem späteren Ehemann im Jahr 2001, als sie sich für den Job als Geschäftsführerin bei Lauritz.com bewarb: „Bengt sagte zu mir: ‚Alles unter 50 Prozent Zuwachs akzeptiere ich nicht.‘“ Auch wenn das nicht ganz ernst gemeint war, ist daran wahr, dass Bengt Sundström auf Expansion setzt. Für den Ausbau sind auch externe Investoren erwünscht, die jedoch nur eine Minderheitsbeteiligung erhalten sollen. Denn, so sagt Bengt Sundström: „Das ist unser Kind, und wir wollen die Kontrolle behalten.“ Alternativen zu eigenen Filialen sind strategische Partnerschaften auf Franchise-Basis oder die Übernahme kleiner Auktionshäuser. „Wir sehen gerade in Deutschland eine große Möglichkeit zur Weiterentwicklung, weil der Markt hier so fragmentiert ist und viele regionale, traditionsreiche Auktionshäuser vor einem Generationswechsel stehen“, sagt er.

Doch das sind eher kleine Schritte gegen einen großen, der Lauritz.com bevorsteht. So plant Ikea eine Kooperation. Lauritz soll als Mieter in Ikea-Einkaufszentren das Angebot bereichern. Die Verträge stehen kurz vor der Unterschrift. „Wir wären täglich für Tausende von Menschen sichtbar – das würde uns sehr helfen, viele neue Verkäufer zu gewinnen“, sagt Bengt Sundström. Wenn man sich einig wird, soll Lauritz.com 2013 bei Ikea in Köln und Mannheim vertreten sein. Für die Dänen ist dieses Angebot wie der Ritterschlag durch einen Big Player, sagt Bengt Sundström: „Als Ikea angerufen hat, war das ein großer Tag für uns.“

RATENKREDITE

Konditionen effektiv in % p.a.

Anbieter	Laufzeit in Monaten				Gezahlte Zinsen in Euro**
	12	36	60	72	
Cosmos direkt	4,75	4,95	5,55	6,40	764,00
PSD Bank Nord	4,99	4,99	5,99	6,98	770,12
Targobank		5,19*	5,19*	5,19*	801,08*
DKB Deutsche Kreditbank	5,55	5,55	5,55	5,55	856,52
Sparda-Bank Hamburg	5,69	5,69	5,69	5,69	878,12
Netbank	3,90	5,75	5,75	5,75	887,48
ING-Diba	5,75	5,75	5,75	5,75	887,48
Deutsche Bank	6,99*	6,99*	6,99*	6,99*	1.079,00*
Sparkasse Elmshorn	7,22	7,22	7,22	7,22	1.114,28
Hamburger Sparkasse	8,19*	7,80*	9,42*	10,38*	1.203,92*

*bonitätsabhängig; **bei 10.000 Euro Kreditsumme, Laufzeit 36 Monate

Quelle: biallo.de

Zinsvergleiche online: www.abendblatt.de/rechner

Industrie investiert sieben Prozent mehr Geld in Schleswig-Holstein

KIEL :: Die Industrie hat ihre Investitionen in Schleswig-Holstein im vergangenen Jahr auf 850 Millionen Euro gesteigert. Die Summe lag damit 2011 um sieben Prozent höher als im Vorjahr, teilte das Statistikamt Nord mit. Das meiste Geld wurde für Maschinen und Anlagen sowie für die Ausstattung von Betrieben und Geschäften ausgegeben (744 Millionen Euro). Hier war ein Plus von acht Prozent zu verzeichnen. An der Spitze der Investitionsbereitschaft lag die Nahrungs- und Futtermittelindustrie. Hier gaben die Betriebe 138 Millionen Euro aus, ein Plus von fünf Prozent. Die Investitionssumme pro Beschäftigten kletterte insgesamt um fünf Prozent auf knapp 7100 Euro, gemessen am Umsatz betrug der Anteil der Investitionen 2,5 Prozent. (dpa)

VW baut weltweit Werke bis 2015 für rund 50 Milliarden Euro aus

WOLFSBURG :: Neue Rekordinvestitionen sollen Europas größten Autobauer Volkswagen im Wettbewerb um die Weltspitze auf Kurs halten. Der Aufsichtsrat des Konzerns gab am Freitag in Wolfsburg den Weg für ein 50,2 Milliarden Euro schweres Programm frei – das entspricht mehr als dem Vierfachen des Betriebsgewinns des vergangenen Jahres (11,3 Milliarden Euro). Das Geld fließt bis zum Jahr 2015 in das weltweite Werksnetz und neue Technologien. 60 Prozent der Sachinvestitionen sollen allein auf die 27 deutschen Standorte entfallen. „Trotz des herausfordernden wirtschaftlichen Umfelds investieren wir mehr als jemals zuvor“, sagte VW-Chef Martin Winterkorn. In der Finanzplanung sind nun auch die Töchter MAN und Porsche enthalten. (dpa)

Unternehmen sind mit ihrer Geschäftslage etwas zufriedener

MÜNCHEN :: Die Stimmung unter deutschen Unternehmen hellt sich auf: Der Geschäftsklimaindex des Münchner Ifo-Instituts ist im November nach einer halbjährigen Abwärtsbewegung überraschend gestiegen. Der wichtigste Frühindikator für die deutsche Konjunktur kletterte von 100,0 Punkten im Oktober auf 101,4 Zähler, teilte das Wirtschaftsforschungsinstitut mit. „Die Zufriedenheit mit der gegenwärtigen Geschäftslage hat leicht zugenommen“, sagte Ifo-Präsident Hans-Werner Sinn. „Zudem blicken die Unternehmen deutlich weniger pessimistisch auf die weitere Geschäftsentwicklung.“

Die etwa 7000 befragten Firmen bewerteten ihre aktuelle Geschäftslage überraschend besser als im vergangenen Monat. Der entsprechende Wert habe sich von 107,2 Zählern im Oktober

auf 108,1 Punkte im November erhöht, hieß es. Die Erwartungen der Unternehmen für die kommenden sechs Monate seien von 93,2 im Vormonat auf 95,2 Punkte gestiegen.

Das Ifo-Institut bleibt in seiner Einschätzung jedoch vorsichtig: Von einem einzelnen Monatswert könne noch keine Trendwende für den Index abgelesen werden, sagte Ifo-Konjunkturchef Kai Carstensen. Dass sich die Euro-Krise nicht weiter verschlimmert habe, habe wahrscheinlich die Stimmung in den Firmen verbessert. „Ich vermute, dass das ruhige Vor-sich-Hingären der Euro-Krise dazu beigetragen hat.“ Experten hatten aufgrund der Verunsicherung in der Wirtschaft durch die Euro-Krise und die schwächere Weltkonjunktur mit einer weiteren Abschwächung des Ifo-Indexes gerechnet. (dapd)

Ein Schiff wird kommen

Name	Schiffstyp	Liegeplatz	Nationalität	Brz
Hanjin China	Containerschiff	Burchardkai 2-3	Panama	113 412
Ever Chivalry	Containerschiff	CT Tollerort 4	Deutschland	90 449
Atlantic Concert	RoRo	O'Swaldkai 7-8	Schweden	57 255
Cap Roberta	Containerschiff	Athabaskakai 8	Liberia	45 803
Rio Stora	Containerschiff	Burchardkai 1-2	Liberia	23 633
Rickmers New Orleans	Containerschiff	Wallmann 2	Marshallinseln	23 119
Navi Baltic	Containerschiff	CT Tollerort 3	Zypern	17 488
Barmbek	Containerschiff	CT Tollerort 2	Großbritannien	16 324
Baltic Swan	Containerschiff	Schuppen 80/81 C	Großbritannien	11 662
Aurora	Frachtschiff	CT Tollerort 2	Zypern	9 981

Quelle: Vesseltracker.com – Auswahl, Stand: gestern, 16.30 Uhr
Kontakt für Schiffsmeldungen: Rolf Zamponi, schiffe@abendblatt.de

Ihr Horoskop für Dezember 2012

WIDDER
21.03.-20.04.
Liebe: In Ihrem Gefühlsleben herrscht Flaute. Versuchen Sie nicht emotional Stürme zu entfesseln, indem Sie sich unfair verhalten.
Beruf: Kritik, die jetzt an Ihnen geübt wird, sollte nicht kopfscheu machen. Positiv aufgenommen ist sie konstruktiv im Beruf.
Gesundheit: Vitalität und Ausdauer fordern dazu auf, die Grenzen höher anzusetzen. Legen Sie los, doch überschätzen Sie sich nicht.

STIER
21.04.-20.05.
Liebe: Sinnlichkeit und Romantik stehen derzeit in Aussicht. Es bieten sich beste Voraussetzungen für ungestörte Zweisamkeit.
Beruf: Was Sie im Job erreicht haben, sollten Sie stabilisieren und ausbauen. Schlagen Sie dabei keine Hand aus, die sich bietet.
Gesundheit: Es geht Ihnen eigentlich gut. Bleiben Sie aufmerksam, denn Ihre positiven Kräfte neigen leider dazu einzuschlummern!

ZWILLINGE
21.05.-21.06.
Liebe: Es ist ineffektiv, bei Ihrem Schwarm weiterhin Plattfüße zu riskieren. Mit Tat und Selbstvertrauen gewinnen Sie sein Herz.
Beruf: Eine Richtungsänderung im Beruf steht an. Von der totalen Vollbremsung ist abzurufen: Blockierte Räder lenken gar nicht!
Gesundheit: Der gesundheitliche Aufwind wird spürbar. Sie sind zu mancher positiven Leistung fähig und jeder Herausforderung gewachsen.

KREBS
22.06.-22.07.
Liebe: Sie haben gute Chancen, in intensiven Gesprächen alle Unklarheiten aus dem Weg zu räumen und Ihrem Partner näher zu sein.
Beruf: Lassen Sie sich im Job zu nichts überreden, von dem Sie nicht überzeugt sind. Nur Sie tragen die Verantwortung für sich!
Gesundheit: Auftanken, fit bleiben! Störende Erschöpfung und Ihre häufigen Beschwerden zeigen: Ihre Abwehrkräfte sind geschwächt.

LÖWE
23.07.-23.08.
Liebe: Die Liebe übernimmt im Dezember die Hauptrolle in Ihrem Leben. Besonders die Ungebundenen sollten auf alle Signale achten.
Beruf: Es ist unnötig, auf Kosten anderer Gewinne zu machen. Am Arbeitsplatz erreichen Sie Ihr Ziel besser mit fairen Mitteln.
Gesundheit: Egal, ob Hobby oder Pflichtaktion – nahezu jede kleine Anforderung wird von Ihnen gemeistert! Das pflegt Ihre Seele sehr!

JUNGFRAU
24.08.-23.09.
Liebe: Sie werden mit Aufmerksamkeiten überhäuft, die Sie freuen, aber auch Erwartungen ausdrücken. Möchten Sie das dieselbe?
Beruf: Sie besitzen einen scharfen Verstand und logisches Denkmögen. Damit haben Sie bei Ihrem Chef einen Stein im Brett.
Gesundheit: Viel gute Laune und unternehmungslustig! Sie sind obenauf: stimmungsmäßig und von Ihrer körperlichen Konstitution her.

WAAGE
24.09.-23.10.
Liebe: Schöne, zärtliche und romantische Vorsätze nützen Ihnen in der Theorie wenig. In die Tat umgesetzt geben sie viel mehr her.
Beruf: Durch gezielte Vorarbeit sind Sie Ihrem Ziel noch näher gekommen. Packen Sie weiterhin zu, der Erfolg ist garantiert.
Gesundheit: Sie sind gesundheitlich instabil und sollten Ihre Kräfte einteilen. Ruhend Sie sich eingehend aus – ohne Wenn und Aber.

SKORPION
24.10.-22.11.
Liebe: Nicht fragen, probieren! Sie brauchen als Günstling des Kosmos keine Bedenken zu haben, falls etwas Süßes zum Naschen ruft.
Beruf: Ihr klarer Verstand sorgt im Berufsleben für die besten Resultate. Ihnen fällt zum richtigen Zeitpunkt das Richtige ein.
Gesundheit: Das Gute-Laune-Programm starten, alle optimistischen Gedanken hervorkramen: Die Sterne drücken das Stimmungsbarometer!

SCHÜTZE
23.11.-21.12.
Liebe: Die köstliche Zweisamkeit wird hier und da von den unterschiedlichsten Tendenzen gestört. Kürzen Sie schnell Ihre Krallen.
Beruf: Nur im Austausch mit anderen können Sie Ihre beruflichen Pläne vorantreiben. Ein Konfrontationskurs bringt gar nichts.
Gesundheit: Bei vernünftiger Kraft- und Zeiteinteilung kommen Sie gut über die Runden. Kleine Pausen sind willkommen und erlaubt.

STEINBOCK
22.12.-20.01.
Liebe: Einem kleinen Abenteuer sind Sie nicht abgeneigt. Lassen Sie bitte nicht alle Vorsicht außer Acht – es gibt kein Zurück!
Beruf: Ihre Finanzachse ist markant bestrahlt – ein idealer Monat für Geschäfte, aber Vorsicht bei risikoreichen Alleingängen.
Gesundheit: Wo bleibt der Spaß am Faulsein und Genießen? Es wird noch früh genug hektisch werden. Nutzen Sie derzeit die Ruhephase.

WASSERMANN
21.01.-19.02.
Liebe: Kalkulieren Sie Gewitter in Familie und Freundschaft ein. Zerren Sie nichts Vergangenes hervor und üben Sie aktive Toleranz.
Beruf: Machen Sie Gebrauch von Ihrer Überzeugungskraft. So können Sie am Arbeitsplatz Steckengebliebenes in Bewegung bringen.
Gesundheit: Sie machen andere atemlos mit Ihrem Elan. Ihr Atem reicht locker für Aufräumaktionen oder sportlichen Freizeitspaß.

FISCHE
20.02.-20.03.
Liebe: Wenn man Ihnen nicht jeden Wunsch von den Augen abliest, können Sie ziemlich gnadenlos werden. Sie fordern Zärtlichkeit!
Beruf: Überraschende Ereignisse fordern volle Konzentration und entschlossenes Handeln. Es geht endlich voran im Arbeitsalltag.
Gesundheit: Eine gute Ernährung ist jetzt sehr wichtig. Wenn Sie abnehmen wollen: keine Gewaltdiäten! Mit Bewegung geht das besser.